

bietet der Kreis Alfeld durch Funde von der Altsteinzeit bis zur Frühgeschichte eine so geschlossene kulturgeschichtliche Entwicklung wie kaum ein anderer Kreis. In pädagogisch klarer Weise wendet sich der Heimatatlas an weite Kreise, durch Abrundung der Fundergebnisse in Wort und Bild zu Lebensbildern auf dem Hintergrund des Wechsels von Klima und Landschaft entstand eine lebensnahe Schilderung. Sie wird einmal die Kenntnis unserer Wissenschaft, zum anderen aber auch die Belebung der Sammeltätigkeit im Kreise stark fördern und hoffentlich anderen Kreisen die Anregung geben, im gleichen Sinne zu arbeiten.

Behn, Friedrich: Aus europäischer Vorzeit. Ausgrabungsergebnisse. Urban-Bücher, Band 23. Stuttgart (W. Kohlhammer) 1957. 140 S. mit vielen Plänen im Text und 62 Abb. auf Taf. 4,80 DM.

Nachdem Behn im 15. Band der Urban-Bücher die Ausgrabungen und Ausgräber vor allem im Mittelmeergebiet und dem vorderasiatischen Raum geschildert hat (siehe „Nachrichten“ Nr. 25, S. 57), läßt er jetzt eine Darstellung der wichtigsten Ausgrabungsergebnisse in den Ländern Mittel- und Westeuropas folgen. Dabei greift er die wichtigsten Gebiete in einzelnen Kapiteln heraus, beginnt mit den Höhlenforschungen aus dem Eiszeitalter, behandelt die epochemachenden Entdeckungen und Ausgrabungen der Pfahlbausiedlungen, der jungsteinzeitlichen Dörfer Süddeutschlands, der Wurten der Nordseeküsten sowie die Burgen und die befestigten Wohnplätze und führt über die Fürstengräber der Hallstatt- und Latènezeit bis zu denen der Völkerwanderungs- und Wikingerzeit, um mit den frühgeschichtlichen Anlagen der Karolinger- (Lorsch) und Sachsen-Kaiser (Haithabu und Werla) zu schließen. Das Büchlein ist mit seiner geschickten Darstellung geeignet, unserer Wissenschaft neue Freunde zu gewinnen.

Behn, Friedrich: Varia praehistorica. Heft 2 der Forschungen zur Vor- und Frühgeschichte. Leipzig (Johann Ambrosius Barth) 1957. 153 S. mit 39 Abb. im Text und 16 Bildtaf. 14,— DM.

Vor- und frühgeschichtliche Neuerkenntnisse, vor allem aus dem Gebiet Westsachsens, bilden den Inhalt des 2. sehr gut ausgestatteten und inhaltreichen Heftes der „Varia praehistorica“. Die bisher recht seltenen Fundplätze des Jungpaläolithikums werden durch einen spätmagdalénienzeitlichen von Groitzsch bei Eilenburg erweitert. Wichtig ist die Feststellung eines stichbandkeramischen Hausgrundrisses bei Böhlen-Zeschwitz, der leider nicht vollständig erfaßt werden konnte. Die bisher nur schätzungsweise datierte Wallanlage in der Harth bei Leipzig konnte durch Grabungen als spätmittelalterliche oder frühneuzeitliche Fluchtburg erwiesen werden. Nichtsächsische Probleme behandeln das Mesolithikum auf Rügen, einen bronzenen